

Kunstverein Museum Eva Wipf

Samstag, 8. Dezember 2018:

Kulturausflug nach Aarau

in die Ausstellung „Surrealismus Schweiz“ im Aargauer Kunstmuseum.

Mit der Möglichkeit eines Abendessens und einigen surrealistischen Einwüfen aus der Literatur unterwegs.



Surrealismus:

„La terre est bleue comme une orange“ (Paul Eluard)

Eine Bewegung, entstanden in Frankreich zu Beginn der 20iger Jahre im Umkreis des Schriftstellers André Breton: „En dehors de tout contrôle“: Die Suche der eigenen Wirklichkeit im Unbewussten, schreibenderweise realisiert in der „écriture automatique“, das Unternehmen die Wirklichkeit global zu erweitern und alle geltenden Werte umzustürzen. So französisch die Bewegung des Surrealismus ist, gründet sie dennoch im deutschsprachigen Kulturraum, den Bewegungen des Expressionismus und Dadaismus. So erstaunt es denn nicht, dass sich auch zahlreiche Schweizer-Kunstschaffende an der Entwicklung des Surrealismus beteiligten und beteiligen: Hans Arp, Alberto Giacometti bis hin zu Teres Wydler. Gegen 400 Exponate von 61 Kunstschaffenden präsentiert das Aargauer Kunsthhaus als Schau des „Surrealismus Schweiz“: Eine Bilderflut, der Flut der Bilder unserer Träume nachempfunden, unüberschaubar, in aller Klarheit unklar, ein Gang durch nur scheinbar fremde Welten, fern so nah.

Und mitten drin: Eva Wipf, vertreten mit 18 Werken: „Es gilt einen neuen Realismus, einen Verismus heraufzubeschwören. Aber ein Realismus, der irgendwie noch phantastischer und dämonischer als der Surrealismus.“ (Tagebuch 1950) „Surrealismus Schweiz“ ist eine Ausstellung, die unsere Hommage-Ausstellung „Zwiegespräche I“ anlässlich ihres 40. Todesjahres wunderbar ergänzt.

Peter Fischer, ehemaliger Direktor des Kunstmuseums Luzern und des Zentrums Paul Klee, der Kurator der Ausstellung, wird uns als Reiseleiter durch „seine“ Ausstellung führen.

Und: „Ne faut-il pas manger pour vivre? Et boire?“ Darum habe ich für all jene, denen Hören und Sehen noch nicht vergangen ist, im nahe gelegenen Restaurant Altstadt/Mulina Sitz- und Essplätze reserviert.



Als Abrundung erlaube ich mir, euch auf dem Weg vom Bahnhof ins Kunstmuseum und vom Kunstmuseum ins Restaurant einige ausgewählte Einwüfe aus der Welt des Surrealismus in der Literatur zu Gehör zu bringen.



Programm: Samstag, 8. Dezember 2018

- 13.27 ab Pfäffikon Bahnhof, S3 – 14.03 ab Zürich HB, IC nach Aarau – 14.27 Aarau an
- 10.30 Spaziergang ins Aargauer Kunstmuseum mit literarischen Einwüfen
- 15.00 – 16.15 Führung durch die Ausstellung „Surrealismus Schweiz“
- 16.15 – 17.00 Freie Besichtigung der Ausstellungen oder Apéro im Kunsthhauscafé
- 17.00 – 17.30 Spaziergang ins Restaurant mit literarischen Einwüfen
- 17.30 – 20.45 Abendessen im Restaurant Altstadt/Mulina
- 21.17 S3 ab Aarau – 22.33 Pfäffikon Bahnhof an

Anmeldung mit Angabe:

- ob mit **Museumspass / Raiffeisenkarte etc.** oder ohne
- ob mit oder ohne **Abendessen**
- ob **GA / HT** oder nicht

bis **24. November 2018** an: Felix Pfister, Tel. 044 950 33 48, Mail. vrolix@sunrise.ch

Teilnehmerzahl beschränkt (25)

Kosten für Organisation, Eintritt Museum & Führung:

Mit Museumspass od. Raiffeisenkarte: Fr. 15.-

Ohne Museumspass od. Raiffeisenkarte: Fr. 30.-

Billett nach Aarau individuell lösen (bei genügend Anmeldungen fürs Abendessen werde ich ein Gruppenbillett lösen).

Abendessen: Wird individuell bestellt und bezahlt, ebenso Apéro im Kunsthhauscafé